

Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ): Kulturzentrum Galvanik; Übergangsbetrieb 2009 und 1. Hälfte 2010; Betriebsbeitrag

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 23. September 2008

Das Wichtigste in Kürze

Am 8. Mai 2008 konnte mit dem Grundeigentümer der Liegenschaft Galvanik ein Baurechtsvertrag mit einer Baurechtsdauer von 25 Jahren abgeschlossen werden. Die Liegenschaft kann nun somit durch die Stadt saniert und umgebaut werden. Der Umbau verfolgt das Ziel, die Galvanik mit möglichst wenig Mitteln Instand zu setzen und das bestehende Cachet des Hauses zu erhalten. Die Projektierungs- und Baukreditvorlage für die Sanierung und den Umbau der Galvanik und die Vorlage für die Betriebsbeiträge für die 2. Hälfte 2010 und die folgenden Jahre werden im Frühjahr 2009 dem GGR vorgelegt. Die Wiedereröffnung ist nach einer rund einjährigen Umbauphase im Herbst 2010 geplant.

Das Ausmass der Sanierung der Galvanik muss in Folge der am 7. September 2008 durch den Brand in den Räumlichkeiten der Galvanik erfolgten Schädigungen neu beurteilt werden. Aufgrund des heutigen Wissensstandes führt der Brand jedoch zu keinen wesentlichen Änderungen der geplanten Sanierung.

Während der Sanierungs- und Bauphase soll das Kulturprogramm weiter geführt werden. Das Überganskonzept sieht vor, unter dem Label „Galvanik on Tour“ das Galvanik-Programm an Gastorten wie etwa der i45, in Miethallen (z.B. Spinni-Halle) oder in Gemeindesälen sowie in einem gemieteten Grosszelt durchzuführen. Da das mobile Überganskonzept organisatorisch mehr Aufwand erfordert und trotz weniger Anlässe personalintensiv ist, bleibt das Budget 2009, trotz reduziertem Betrieb, in derselben Höhe wie in den vergangenen Jahren.

Um die Übergangslösung „Galvanik on Tour“ von 2009 bis Mitte 2010 sicher zu stellen, beantragt der Stadtrat im Einvernehmen mit der IGGZ die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um eineinhalb Jahre bis Mitte 2010 zu verlängern, d.h. für das Jahr 2009 und die 1. Hälfte 2010 einen Betriebsbeitrag für die Sicherstellung der Übergangslösung von total CHF 285'000.-- zu bewilligen.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen hiermit Bericht und Antrag für einen Betriebsbeitrag von total CHF 285'000.-- an das Kulturzentrum Galvanik für das Jahr 2009 und für die 1. Hälfte 2010. Unser Bericht gliedert sich wie folgt:

1. Ausgangslage
2. Folgen des Brands in der Galvanik
3. Sanierung Liegenschaft Galvanik
4. Übergangslösung
5. Budget 2009 und 1. Hälfte 2010
6. In Aussicht gestellt Beitragserhöhungen ab 2. Halbjahr 2010
7. Zusammenfassung
8. Antrag

1. Ausgangslage

Der Grosse Gemeinderat bewilligte mit Beschluss Nr. 1277 am 18. Dezember 2001 (GGR-Vorlage Nr. 1629) zur Führung des Kulturzentrums Galvanik für die Jahre 2002, 2003 und 2004 dem Verein Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ) einen Beitrag von jährlich CHF 120'000.--. Am 30. März 2004 (GGR-Vorlage Nr. 1777) sprach sich der GGR mit Beschluss Nr. 1381 für die Erhöhung des Beitrags für das Jahr 2004 auf CHF 190'000.-- aus. Gleichzeitig wurde dem Verein IGGZ für die Führung des Kulturzentrums Galvanik auch für die Jahre 2005 und 2006 ein jährlich wiederkehrender Beitrag von CHF 190'000.-- bewilligt.

Der Grosse Gemeinderat verlängerte am 3. Oktober 2006 den Betriebsbeitrag für ein weiteres Jahr bis zum 31. Dezember 2007 (GGR-Vorlage Nr. 1906), da mit dem Grundeigentümer bezüglich Sanierung und Kauf der Liegenschaft Galvanik keine Einigung erzielt werden konnte. Gleichzeitig wurde der Mietvertrag um ein weiteres Jahr bis Ende 2007 verlängert.

Mit GGR-Beschluss-Nr. 1463 vom 3. Juli 2007 wurde die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um ein weiteres Jahr bis 31. Dezember 2008 verlängert, d.h. es wurde für das Jahr 2008 wiederum ein Betriebsbeitrag für die Führung des Kulturzentrums Galvanik von CHF 190'000.-- bewilligt. Die Auszahlung des Beitrags erfolgte zunächst nur für das 1. Halbjahr 2008. Die Auszahlung für das 2. Halbjahr erfolgte unter der Bedingung, dass bis Ende 2007 mit der IGGZ eine Lösung für die Weiterführung des Kulturbetriebes gefunden würde. Am 8. Mai 2008 konnte mit dem Grundeigentümer der Liegenschaft ein Baurechtsvertrag mit einer Baurechtsdauer von 25 Jahren abgeschlossen werden. Damit konnte die Weiterführung des Kulturbetriebs in der Galvanik sicher gestellt werden. Mit GGR-Beschluss Nr. 1476 vom 1. Juli 2008 (GGR-Vorlage Nr. 1974) wurde daher die unter Vorbehalt bewilligte zweite Tranche des Jahresbeitrages an die Interessengemeinschaft Kulturzentrum Galvanik freigegeben.

2. Folgen des Brands in der Galvanik

Das Ausmass der Sanierung der Galvanik muss in Folge der am 7. September 2008 durch den Brand in den Räumlichkeiten der Galvanik erfolgten Schädigungen neu beurteilt werden. Aufgrund des heutigen Wissensstandes - ohne detaillierte Prüfungen vorgenommen zu haben - führt der Brand jedoch zu keinen wesentlichen Änderungen der geplanten Sanierung.

Die durch den Brand erforderlichen Mehraufwendungen in der Wand- und Deckenkonstruktion (statisch bedingte Ergänzungen/Erneuerungen), im Installationsbereich, bei den Fensterfronten etc. können zum heutigen Zeitpunkt nicht abschliessend quantifiziert werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass bei der vorgesehenen Instandsetzung - bedingt durch den Brand - grundsätzlich Mehrkosten entstehen. Demgegenüber stehen im heutigen Zeitpunkt noch nicht feststehenden Leistungen der Gebäudeversicherung. Die eigentliche Projektdefinition wird durch den Brand nicht in Frage stellt und somit auch nicht die weiteren planerischen Vorbereitungsarbeiten.

Der Brand hat indes zur Folge, dass seit dem 7. September 2008 in der Galvanik keine Veranstaltungen mehr durchgeführt werden können. Die Betriebsleitung und der Vorstand der IGGZ haben jedoch sofort reagiert. Es wurde eine Lösung gefunden, um den wichtigsten Teil des Galvanik-Programms wie geplant bis Ende 2008 durchführen zu können: Das bereits ausgearbeitete Übergangskonzept wird vorgezogen. Für die Programmhöhepunkte (vgl. Beilage 2, Seite 12) wurden bereits Ersatzveranstaltungsorte gefunden. Das übrige Programm kann zum Teil in der Industrie 45 durchgeführt werden. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Nutzung eines Grosszeltes abgeklärt.

3. Sanierung Liegenschaft Galvanik

Der Dienstbarkeitsvertrag zwischen dem Eigentümer der Liegenschaft und der Stadt Zug kam wie erwähnt am 8. Mai 2008 zustande. Die Liegenschaft soll nun durch die Stadt saniert und umgebaut werden. Der Umbau verfolgt das Ziel, die Galvanik mit möglichst wenig Mitteln Instand zu setzen und das bestehende Cachet des Hauses zu erhalten. Konzertsaal und Bistro sollen etwas vergrössert werden, um deren Betrieb wirtschaftlicher und benutzerfreundlicher zu gestalten. Für die Sanierung und den Umbau der Liegenschaft bereitet das Baudepartement eine GGR-Vorlage vor. Die Projektierungs- und Baukreditvorlage wird voraussichtlich im Frühjahr 2009 dem GGR vorgelegt. Die Vorlage für die Betriebsbeiträge für die 2. Hälfte 2010 und die folgenden Jahre liegt dem GGR zum selben Zeitpunkt vor.

4. Übergangslösung

Der Stellenwert des Kulturzentrums Galvanik für die Zuger Jugendkultur und Präventionsarbeit ist in der Öffentlichkeit unbestritten. Das Kulturprogramm soll daher während der Sanierungs- und Bauphase – die Wiedereröffnung ist im Herbst 2010 vorgesehen – weiter geführt werden.

Die IGGZ hat ein Übergangskonzept erarbeitet, um das kulturelle und soziokulturelle Angebot auch während der Übergangszeit bis Sommer 2010 soweit als möglich zu erhalten (vgl. Beilage 2). Das Konzept sieht vor, unter dem Label „Galvanik on Tour“ das Galvanik-Programm an Gastorten wie etwa der i45, Miethallen (z.B. Spinni-Halle) oder Gemeindesälen und in einem gemieteten, beheizbaren Grosszelt (mit einem Fassungsvermögen von 150-200 Personen) weiterzuführen.

Geplant sind in möglichst vielen Zuger Gemeinden zwei bis drei grössere Anlässe pro Monat: ein Wochenende in einem Grosszelt und zusätzlich ein Freitag oder Samstag an einem Gast-Ort. Mit dieser Strategie will die IGGZ neue Gäste, Vereinsmitglieder und zukünftige Mitarbeitende ansprechen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Zuger Kulturhäusern kann das kulturelle Netzwerk gepflegt und ein weiterreichender Dialog angeregt werden. Die daraus gewonnen Erfahrungswerte fliessen bei der Gestaltung der neuen Galvanik mit ein. So bleibt die Galvanik im Bewusstsein von Publikum, Künstlern, Veranstaltern, Agenturen, Publikum und Politik präsent.

Der Übergangsbetrieb ist logistisch und damit personell anspruchsvoll. Aus diesem Grund bleibt der finanzielle Aufwand im gleichen Rahmen des bisherigen, regulären Betriebs. Kanton und Gemeinden haben für die Übergangslösung die bisherigen Beiträge weiterhin in Aussicht gestellt.

5. Budget 2009 und 1. Hälfte 2010

Da das mobile Übergangskonzept „Galvanik on Tour“ organisatorisch mehr Aufwand erfordert und trotz weniger Anlässe personalintensiv ist, bleibt das Budget 2009, trotz reduziertem Betrieb, in derselben Höhe wie in den vergangenen Jahren. Dies deshalb, weil die IGGZ während der Umbauphase nebst dem Baurechtszins von CHF 72'000.-- pro Jahr zusätzlich für ausserordentlich anfallende Kosten für die Miete an den Veranstaltungsorten und für ein Grosszelt sowie für externe Lager- und Büroräumlichkeiten aufkommen muss. Es handelt sich um folgende ausserordentliche Kosten:

- Mieten Veranstaltungsorte und Grosszelt: CHF 88'000.--
- Miete für Lagerraum und Büro: CHF 36'000.--
- Platzmieten: CHF 9'600.--
- Mobile Bar: CHF 6'000.--
- Transportkosten: CHF 12'000.--.

Hinzu kommt, dass die Mieteinnahmen der Proberäume entfallen.

Budget 2009

Einnahmen	CHF	Ausgaben	CHF
Öffentliche Beiträge Stadt Zug	190'000.00	Löhne	100'000.00
Öffentliche Beiträge Kanton Zug	160'000.00	Aushilfen	37'000.00
Öffentliche Beiträge Gemeinden	70'200.00	Kosten Veranstaltungsorte und Grosszelt	88'000.00
Mieteinnahmen Probelokale	0.00	Miete Lagerraum und Büro	36'000.00
Sponsoringbeiträge	5'000.00	Platzmiete / Bewilligungen	9'600.00
Mitglieder- und Gönnerbeiträge	3'400.00	Gagen / Agenturen	45'000.00
Deckungsbeitrag aus Gastronomie	44'000.00	Werbung	10'000.00
Eintritte Veranstaltungen	50'000.00	Catering	15'000.00
		Security	25'000.00
		Ton / Licht	15'000.00
		Steuern / Abgaben	8'000.00
		Administration / Buchhaltung	32'000.00
		Lieferwagen / Transporte	12'000.00
		Heizung / Nebenkosten / Reinigung	12'000.00
		Mobile Bar	6'000.00
		Baurechtszins	72'000.00
Total	522'600.00	Total	522'600.00

Das **Budget des 1. Halbjahres 2010** beläuft sich auf die Hälfte des Budgets 2009, d.h. auf CHF 261'300.--.

6. In Aussicht gestellte Beitragserhöhungen ab 2. Halbjahr 2010

Vom Kanton wurde ab 2. Halbjahr 2010 eine Erhöhung des wiederkehrenden Jahresbeitrages von CHF 160'000 auf CHF 180'000 in Aussicht gestellt. Ebenfalls in Aussicht gestellt wurden Beitragserhöhungen von verschiedenen Gemeinden in der Höhe von insgesamt CHF 27'000.

7. Zusammenfassung

Eine Weiterführung des Programms des Kulturzentrums Galvanik während der Übergangszeit ist aus gesellschaftspolitischen Überlegungen sehr wichtig. Um die Übergangslösung „Galvanik on Tour“ von 2009 bis Mitte 2010 sicher zu stellen, beantragt der Stadtrat deshalb im Einvernehmen mit der IGGZ die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um eineinhalb Jahre bis Mitte 2010 zu verlängern, d.h. für das Jahr 2009 und die 1. Hälfte 2010 einen Betriebsbeitrag für die Sicherstellung der Übergangslösung von total CHF 285'000.-- zu bewilligen.

8. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten, und
- die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um eineinhalb Jahre bis Mitte 2010 zu verlängern, d.h. für das Jahr 2009 und die 1. Hälfte 2010 einen Betriebsbeitrag für die Sicherstellung der Übergangslösung von total CHF 285'000.-- zu bewilligen.

Zug, 23. September 2008

Dolfi Müller, Stadtpräsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber

Beilagen:

1. Beschlussesentwurf
2. Konzept „Übergangslösung 2009 - 1. Hälfte 2010“ (inkl. Budget 2009 und 1. Hälfte 2010; Betriebsbeiträge Stadt, Kanton und Gemeinden, Übersicht Fahrplan Galvanik, Galvanik-Programm bis Ende 2008)

Die Vorlage wurde vom Präsidialdepartement verfasst. Für Auskünfte steht Ihnen die Kulturbeauftragte der Stadt Zug, Jacqueline Falk, Tel. 041 728 20 31, zur Verfügung.

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr. **betreffend Interessengemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ): Kulturzentrum Galvanik; Übergangsbetrieb 2009 und 1. Hälfte 2010; Verlängerung Betriebsbeitrag**

Der Grosse Gemeinderat von Zug beschliesst in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1992 vom 23. September 2008

1. Zur Weiterführung des Kulturzentrums Galvanik wird die Beitragsregelung gemäss GGR-Beschluss Nr. 1381 vom 30. März 2004 um 18 Monate bis Juni 2010 verlängert.
2. In das Budget 2009 wird der Beitrag von CHF 190'000.-- und in das Budget 2010 der Beitrag von CHF 95'000.--, Konto 36510.17/1600, Kulturzentrum Galvanik, aufgenommen.
3. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt des Kantons Zug zu veröffentlichen und in die Amtliche Sammlung der Ratsbeschlüsse, Band 12, aufzunehmen.
4. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Stefan Hodel, Präsident

Arthur Cantieni, Stadtschreiber